

## P R E S S E M E L D U N G

### **Während des G8-Gipfels werden mehr als 75.000 Kinder sterben**

„Jeder Euro, den die G8-Staaten zurückhalten, kostet ein weiteres Kinderleben“, so Kathrin Wieland, Geschäftsführerin von Save the Children Deutschland.

<Berlin, 13. Juli 2009> L'Aquila, 8. Juli 2009: Mehr als 75.000 Kinder werden in den kommenden drei Tagen, an denen sich die G8-Staaten in Italien treffen, sterben. Die weltweit größte unabhängige Kinderrechtsorganisation Save the Children kritisiert: Die G8-Gipfelteilnehmer tun viel zu wenig, um das Leben von 9,2 Millionen Kindern zu retten, die jedes Jahr an vermeidbaren Krankheiten sterben.

Gerade einmal drei Prozent der gesamten Entwicklungshilfe fließen in Gesundheitsprogramme für Mütter, Neugeborene und Kinder. Insgesamt investieren Industrienationen 3,5 Milliarden Dollar (2,51 Milliarden Euro) pro Jahr – die Hälfte der Summe, die nach Einschätzung von Save the Children nötig wäre.

Sollten die Staats- und Regierungschefs der G8 die Mittel bis zum Jahr 2012 nicht auf mindestens 7 Milliarden Dollar (5 Milliarden Euro) aufstocken, ist das Millenniums-Entwicklungsziel, die Kindersterblichkeit bis 2015 um zwei Drittel zu senken, unerreichbar.

„Es ist unerträglich, dass Jahr für Jahr 9,2 Millionen Kinder an vermeidbaren Krankheiten sterben. In den drei Tagen, an denen die Gipfelteilnehmer in L'Aquila konferieren, werden 75.000 Babys und Kleinkinder ums Leben kommen“, sagt Kathrin Wieland, Geschäftsführerin von Save the Children Deutschland. „Auf den G8-Gipfeln der vergangenen Jahre haben die Regierungschefs immer wieder Versprechungen gemacht, die nicht eingehalten wurden. In diesem Jahr müssen sie endlich Wort halten und Kinderleben retten, indem sie die Investitionen in Gesundheitsprogramme für Mütter, Säuglinge und Kinder verdoppeln.“

Die Staats- und Regierungschefs der G8 hatten 2005 beim Gipfeltreffen in Gleneagles versprochen, die Entwicklungshilfe bis zum Jahr 2010 auf insgesamt 130 Milliarden Dollar (93 Milliarden Euro) zu erhöhen. Bereits heute verfehlen die G8-Gipfelteilnehmer dieses selbst gesteckte Ziel um 20 Milliarden Dollar (14,32 Milliarden Euro).

„Jeder Euro, den die G8-Staaten zurückhalten, kostet ein weiteres Kinderleben“, so Kathrin Wieland.

Save the Children fordert die Regierungschefs der G8 deshalb auf:

- bereits zugesagte Gelder für Entwicklungshilfe endlich zur Verfügung zu stellen.
- Investitionen in Gesundheitsprogramme für Mütter, Neugeborene und Kinder zu verdoppeln.

vorrangig Länder mit besonders hoher Kindersterblichkeitsrate zu unterstützen.

#### **Kontakt:**

##### **Save the Children Deutschland e.V.**

Maya Dähne  
Zinnowitzer Straße 1  
10115 Berlin  
Tel: 030 – 27 59 59 79 -28  
Fax: 030 – 27 59 59 79 -9  
Mail: [presse@savethechildren.de](mailto:presse@savethechildren.de)  
[www.savethechildren.de](http://www.savethechildren.de)

Vorsitzender des Vorstands: Burkhard Gnärig  
Vereinsregister-Nr. 23831 Nz, Charlottenburg  
Steuernummer: 27/677/61587

**Spendenkonto:** Konto-Nr.: 929  
Bank für Sozialwirtschaft  
Bankleitzahl 100 205 00

*Save the Children ist die größte unabhängige Kinderhilfsorganisation der Welt. Wir engagieren uns in über 110 Ländern rund um den Globus. Wir arbeiten für eine Welt, die jedes Kind respektiert und schätzt, eine Welt die Kindern zuhört und von ihnen lernt, und in der alle Kinder Hoffnung und Chancen haben.*